

Bildung soll gratis sein – auch in der Kita

Landesvorsitzender Andreas Stoch wirbt bei der Waiblinger SPD für gebührenfreie Kindergärten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen. Über nichts streitet der Gemeinderat so leidenschaftlich wie über Kita-Gebühren. Die Endlos-Debatten würden überflüssig, wenn die Landes-SPD mit der Initiative Erfolg hätte, die ihr Vorsitzender Andreas Stoch jetzt auch in Waiblingen vorgestellt hat: Sie will die Kita-Gebühren ganz abschaffen.

Unlängst kam es im Gesamtelternbeirat der Waiblinger Kindergärten zum Eklat über die Gebühren: Ein Mitglied legte aus Protest wegen der starken Erhöhungen für höhere Einkommen das Amt nieder. Über eine sozial ausgewogene Staffelung der Gebühren hatten die Stadträte bis zur Neuregelung anderthalb Jahre lang diskutiert. Das dann beschlossene Gebührenmodell hatte die Stadtverwaltung gemeinsam mit Elternbeiräten entwickelt – sozusagen auf Augenhöhe. Tendenziell werden Familien und Alleinerziehende mit schwachem Einkommen entlastet und solche mit gutem Einkommen stärker belastet – zum Teil sogar deutlich. Folglich gärt der Streit innerhalb der Elternschaft weiter.

Einfachster Weg zur Entlastung der Familien

Gebührenfreie Kindergärten vom dritten bis zum sechsten Lebensjahr – so lautet nun das Ziel der SPD Baden-Württemberg. Während ihrer Regierungsbeteiligung im ersten Kabinett Kretschmann hätten die Genossen vielleicht die Chance dazu gehabt. „Vielleicht haben wir zu viel über die falschen Themen diskutiert“, räumte Landesvorsitzender Andreas Stoch bei der Veranstaltung im Bürgerzentrum ein und meinte Gemeinschaftsschule und Grundschulempfehlung. Aus der Opposition will die SPD nun den Weg über ein mögliches Volksbegehren gehen. Eigentlich hätten die Sozialdemokraten die erforderlichen 770 000 Unterschriften gerne im laufenden Kommunalwahlkampf gesammelt. Doch das Innenministerium von Thomas Strobl habe ihnen mit einem ablehnenden Bescheid einen Strich durch die Rechnung gemacht – demnach wäre das Vorhaben verfassungswidrig. Die Genossen wiederum haben gegen den Bescheid Klage eingereicht. „Im Justizministerium wird gemunkelt, dass wir gute Aussichten haben“, verrät der Ex-Kultusminister. Eine Entscheidung sei aber erst nach den Sommerferien



War von 2013 bis 2016 Kultusminister: Andreas Stoch.

Foto: Büttner

Und wer hat's erfunden?!

Gut: die SPD war in den Achtzigern für kostenlose Kinderbetreuung.

Doch in Waiblingen haben zumindest Teile der SPD-Fraktion bis zuletzt gegen die ALi-Anträge für eine kostenlose Kindergartenbetreuung votiert.

Aber ALi lässt sich hier nicht beirren und wird weiterhin Gebührenfreiheit fordern!

zu erwarten. Wissenschaftler betonten die entscheidende Rolle frühkindlicher Bildung, sagte Andreas Stoch zur Begründung der Initiative. Wie die Schulen müssten die Kitas als Bildungseinrichtungen folgerichtig umsonst sein. Das Einkommen der Eltern soll nicht ausschlaggebend dafür sein, ob ein Kind die Kita besucht oder nicht. Zwar finde Bildung auch in den Familien statt, wenn das Kind daheimbleibt – in vielen Familien aber auch nicht. Noch dazu sei die Abschaffung der Kita-Gebühren der einfachste Weg, Leute zu entlasten, die viel leisten – eben die Familien. Bildung müsse aus dem allgemeinen Steueraufkommen bezahlt werden – durch das Land und nicht durch die kommunalen Elterngebühren.

Viele Eltern sorgten sich, ohne Gebühren könne die Qualität der Kindergärten leiden, berichtet Lissy Theurer, SPD-Kandidatin

und Gesamtelternbeirätin. Andreas Stoch will die Gebühren strikt getrennt wissen vom Ausbau des Angebots, der ebenfalls weitergehen müsse. Mit beiden Aufgaben seien die meisten Städte und Gemeinden jedenfalls überfordert.

Unterstützung kommt von den Waiblinger Grünen

Bei der Masse der Eltern ist die SPD-Initiative offensichtlich noch nicht angekommen. So blieben die Sozialdemokraten im Wellensaal weitgehend unter sich. Besuch gab's von zwei Vertretern der Alternativen Liste, die mit einem Plakat und Flugblättern ebenfalls für die Abschaffung der Kindergarten-Gebühren warben. Geradezu traditionell fordert die ALi jedes Jahr bei den

Haushaltsberatungen Gebührenfreiheit. Die SPD-Ratsfraktion erhob die Forderung zwar in den Achtzigern, verwies in den vergangenen Jahren aber aufs Land.

Gratis-Kitas

- Der Wohnort entscheidet über die Höhe der Kindergartengebühren. **Berlin, Hessen und Niedersachsen** haben sie für Kinder ab drei Jahren ganz oder weitgehend abgeschafft.
- Aber auch innerhalb **Baden-Württembergs** gibt es Unterschiede: Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall haben die Gebühren abgeschafft.